Mittwoch u. Donnerstag, 14. u. 15. Juni
nur 8¼

Ueberall wochenlang ausverkaufte Häuser!

"Lady Hamilton"
Lord Nelsons letzte Liebe.

Ein Sittengemälde aus der Zeit Nelsons, des gr. engl. Nationalheld. in 8 Abenteuerr. Akten.

In den Hauptrollen: Reinh. Schünzel, Werner Krauß, Conrad Veidt, Friedr. Kühne, Gertrud Welker, Liane Haid.

3 Tage
Sonnabend, 17. Juni nur 8¼, Sonntag, 18. Juni, 5 und 8¼, Montag, 19. Juni nur 8¼

Hella Moja
der Liebling aller Kinofreunde in dem Terra-Großfilm
„Die Abenteuer der schönen Dorette"

5 Akte aus d. galanten Zeit nach d. bekannten Roman von Rudolf Hans Bartsch.

Regie: Otto Rippert.
Vorverkauf: **Raupach.**

Mittwoch, 21. und Donnerstag 22. Juni
Der große exotische Prunk- und Abenteuer-Film
„Die Rache des Verfluchten"
Die Handlung spielt in Indien und Südamerika.

Neues Kurtheater.

Dienstag, den 13. Juni
Der Juxbaron
Operette von Walter Kollo.

Mittwoch, den 14. Juni
Der keusche Lebemann
Lustspiel-Neuheit

Freitag, den 16. Juni
Minna von Barnhelm
Lustspiel von Lessing.

Sonnabend, den 17. Juni
Hoheit die Tänzerin
Operetten-Neuheit.
(Kur-Orchester.)

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum von Stadt u. Bad Landeck zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab **16. Mai d. Js.** wieder meine

Schuhmacher-
Reparatur-Werkstatt

im **Haus Alexander,** Obere Kurstraße **eröffnet** habe.

Reparaturen und Maßarbeiten
werden schnell u. sauber fachgemäß ausgeführt.

Um gütigen Zuspruch bittet

Josef Kunz, Schuhmachermstr.
Bad Landeck, Haus Alexander.

Prima Kakao

noch äußerst preiswert
Pfund von 36 Mk. an
empfiehlt solange Vorrat
Hedwig Laube, Inh.: W. Benke,
Glatzerstraße
und Untere Kurstraße 3 Haus Aeskulap.

Hotel u. Weinrestaurant
Haus
Hohenzollern

Täglich abends 7½ Uhr
Konzert
des berühmten und beliebten Salon-Trio
R. Buschmann
— sowie jeden Dienstag 4—7 Uhr —
Tanz-Tee
und jeden Donnerstag modernste
Réunion.

Deutschvölkischer Schutz- und Trutzbund
Mittwoch, den 14. Juni cr., abds. 8 Uhr im Schützenhaus
Mitglieder-Versammlung.
1. Wahl d. stellv. Vorsitzenden
2. „ „ „ Schriftführers
3. „ „ „ Kassenwarts
4. Beschlußfassung über die Sonnenwendfeier.

Der Vorstand.

Für christlichen Villenhaushalt nach Breslau
einfache Stütze oder Köchin
zum 1. Juli **gesucht.**
Anna Sterz,
Stellenvermittlerin,
Landeck, Glatzerstraße 4

Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener Ortsgruppe Landeck.
Sonnabend, den 17. Juni 8 Uhr abends
Monats-Versammlung
im „Düppeler Hof."
Der Vorstand.

Versteigerung!
Mittwoch, den 14. Juni 1922, Vorm. 11 Uhr im Spritzenhaus verschiedene Nachlaßsachen.
Die Armenverwaltung.

Möbliertes Zimmer
v. jg. Handwerker **gesucht.**
Zu erfr. i. d. Geschäftsst. ds. Bl.

Zu kaufen gesucht:
Ein Einfamilienhaus
in guter Lage **von 6—7 Zimmern,** die bei **Kaufabschluß frei werden.**
Off. beförd. unt. **B.T. 4908**
Rudolf Mosse, Breslau.

Ein Huhn
zugelaufen. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mehrere Frauen
zum **Straßen- u. Promenadenkehren** können sich **sofort** melden bei
Josef Rosenberg,
Villa Viktoria.

Besondere Aufmerksamkeit!
Große Neuigkeit!

erregt Heiterkeit und Zufriedenheit!

7 neue Spiele 7
im Hotel Kaiserhof

Zimmer, Saal und Garten.

Täglich
Verteilung eines Preises im Werte von 150 M.

Gesellschafts- und Belustigungsspiele
für Alt und Jung zu jeder Tageszeit.
Preis pro Platz von 2—5 M.

Jeder komme u. staune!

Pferde-Wettrennenspiel

für 7 Personen.

Donnerstag, den 15. d. Mts. 8½ Uhr abends Luisensaal:

Lustiger Vortrags-Abend
Hans Rößler

Literarisches, Galantes, Ungalantes, Grotesken, Typen, Hochdeutsch und schlesische Mundart.

Billets à 8 Mk., 6 Mk., 4 Mk. und Steuer bei Olesch.

Die Filiale der Gärtnerei-Ein- u. Verk.-Genossensch. Glatz

Geschäftsstelle: Altes Georgenbad vis-à-vis **der Bade-Apotheke**
liefert stets frisches Gemüse: **Spargel, Blumenkohl, Kohlrabi, Spinat, Kopfsalat, Radis, Rettige, Sellerie, Porree, Petersilie, trockene und grüne Zwiebeln, Karotten, junge Möhren, Kartoffeln, Küchenkräuter, Zitronen, Apfelsinen, schöne Kirschen.**

Frachtstücke zur Beförderung nach Glatz werden angenommen.

Wichtig für Sanatorien, Gast- und Logierhäuser!

Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee"

Breslau, Schmiedebrücke 19
Neue Schweidnitzerstr. 5 a.

Eigene Fischdampfer, eigene Eisenbahnkühlwaggons, eigene Räucherei und Marinieranstalt.

Einziges Geschäft in Breslau mit eigener Kühlanlage im Hause.

Durch obige Einrichtungen sind wir in der Lage stets **frischeste** Ware zu **allerbilligsten** Preisen zu liefern.

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß wir in Seefischen, Räucherwaren und Marinaden stets Waggonsbezug bis Breslau und dadurch

bedeutende Frachtersparnis haben.

Einzelsendung verteuert die Ware ganz bedeutend

deshalb hat sich **Herr Benno Logsch** vorm. Max Schönfelder, **Bad Landeck,** Seitenbergerstr. bereit erklärt, Aufträge zu sammeln u. geschlossen zu beziehen. Wir bitten deshalb werte Aufträge für jeden Freitag bis spätestens Mittwoch früh 9 Uhr bei Herrn Logsch abzugeben.

Bestellungen für Private führt Herr Logsch selbst aus.

Sozialdemokratische Partei.

Mittwoch, den 14. Juni, abends 8 Uhr im Hotel „Goldenes Kreuz".

Große öffentliche
Volks-Versammlung

Referent: Herr Landessekretär **Lehnert.**
Thema: **Die Republik u. ihre Beamten.**
Freie Aussprache.

Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

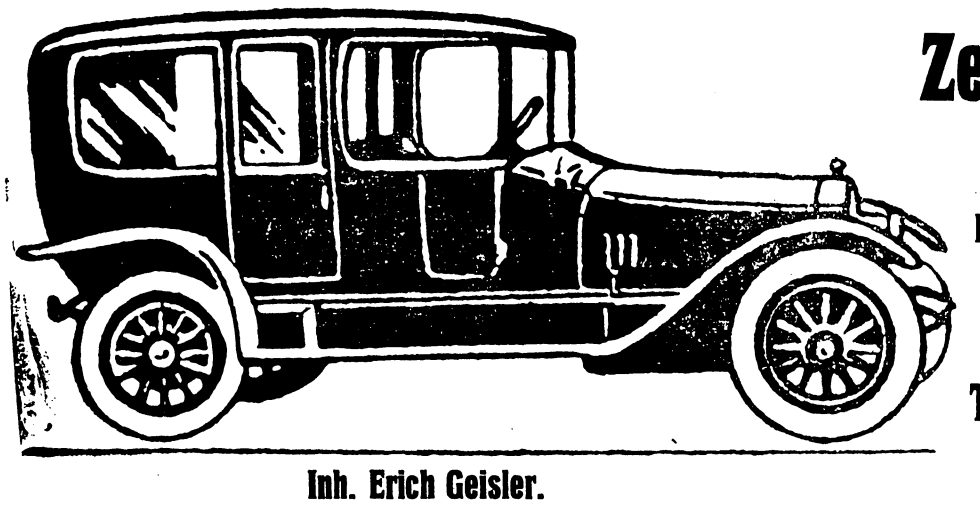
Landsleute! Oberschlesier!
Besucht den
Rössler-Abend

nächsten Donnerstag, den 15. Juni im Luisensaale. Rößler ist einer der eifrigsten Vorkämpfer im Ringen um unsere oberschlesische Heimat, sprach in Berlin Bremen, Stettin, Stralsund, auf Helgoland u. a.

Ortsgruppe heimattreuer Oberschlesier.
Der Vorstand.

Internationale
Automobil- Zentrale

Hohenzollernstraße 36
Telefon 164.



Hohenzollernstraße 36
Telef. 164.

Inh. Erich Geisler.

Automobil-Verleihung
für jeden Zweck zu jeder Tages- und Nachtzeit.
:-: Bei reller Bedienung zu soliden Preisen. :-:

Reparatur-Werkstatt
an Automobilen, Motor- u. Fahrrädern sämtlicher Systeme u. Vulkanisieranstalt unter fachmännischer Leitung.

Garage — **Benzin-Oelstation**

Für die Redaktion nach dem Preßgesetz verantwortlich A. Urner in Landeck. Druck und Verlag von A. Urner in Landeck.

1 Beilage.

Unmut zu unterdrücken. Der „Petit Parisien" schreibt, der Bankierausschuß werde sich auf Grund dieser Antwort zweifelsohne für berechtigt halten, in seinem Bericht auszusprechen, wie hoch der Betrag der deutschen Schuld und der zu ihrer Flüssigmachung erforderlichen Anleihen sein soll. Er werde alsdann eine ebenso praktische wie vollkommene Lösung vorschlagen. Diese Lösung werde auf einer Minderung der Forderungen der Alliierten beruhen.

Die Entschädigung der Vertriebenen.

Das Reich hat es als Pflicht der Gesamtheit der Nation anerkannt, die besonderen Schäden, die Reichsangehörigen durch ihre Vertreibung aus den abgetretenen Gebieten, aus den deutschen Schutzgebieten oder aus dem Auslande erwachsen sind, mitzutragen. Diese Hilfeleistung ist geregelt worden durch das Verdrängungsschädengesetz, das Kolonialschädengesetz und das Auslandsschädengesetz vom 28. Juli 1921, während die Vergütung von Dienstbeschädigungen von Heeresangehörigen durch das Reichsversorgungsgesetz geregelt ist und diejenige anderer Kriegsschäden und der sog. Liquidationsschäden infolge Einziehung deutschen Auslandsvermögens noch der Regelung harrt. Anträge auf Grund der drei genannten Gesetze sind

bis zum 30. Juni d. J.

unter Benutzung amtlicher Vordrucke bei den Prüfungsstellen derjenigen Verbände einzureichen, denen die Vorbereitung des Entschädigungsverfahrens übertragen worden ist. Dies sind:

1. für die aus Elsaß-Lothringen und Eupen-Malmedy Vertriebenen der Hilfsbund für die Elsaß-Lothringer, Berlin-Schöneberg, Martin Lutherstr. 27:
2. für die aus Nordschleswig und aus den polnisch gewordenen Gebieten Vertriebenen der Deutsche Ostbund, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 14;
3. für die Kolonialdeutschen der Reichsverband der Kolonialdeutschen und Kolonialinteressenten, Berlin-Lichterfelde-West, Wildenowstr. 2:
4. für die Auslandsdeutschen der Bund der Auslandsdeutschen, Berlin C. 2, Klosterstr. 75 sowie
5. der Verband der im Auslande geschädigten Inlandsdeutschen, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 28 für diese Inlandsdeutschen.

Ein Verzeichnis der Prüfungsstellen dieser Verbände, die Bestimmungen über die Ersatzansprüche, den Umfang des Schadenersatzes und die Art des Verfahrens sind ersichtlich aus einem soeben von der Reichszentrale für Heimatdienst, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 41, herausgegebenen Hefte: „Was geschieht für die aus den abgetretenen Gebieten und dem Auslande Vertriebenen?", das auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.

Die amtlichen Antrags-Vordrucke sind bei den Vorprüfungsstellen zu erhalten, deren Adressen auch bei den oben genannten Interessentenverbänden und ihren Ortsgruppen erfragt werden können.

Die Lage in Oberschlesien.

Ausdehnung des Belagerungszustandes.

Die Ruhe ist in Oberschlesien noch nicht wieder vollständig zurückgekehrt. Wenn auch einzelne Flüchtlinge an ihre Arbeitsstätten wieder zurückkehren können, so sind in den Städten neue Flüchtlinge eingetroffen, weil sie von neuem bedroht wurden. An der Kirche in Groß-Dombrowka (Kr. Beuthen) prangt ein Plakat, durch das die Deutschen aufgefordert werden, den Ort binnen 24 Stunden zu verlassen. Ueber die Orte Grodalla-Hütte, Schwientochlowitz und Bismarckhütte wurde der Belagerungszustand verhängt. Für die Stadt Beuthen wurde das Alkoholverbot erlassen. Meldungen aus zahlreichen anderen Orten besagen, daß noch weitere Drohbriefe an die deutsche Bevölkerung versandt werden.

Der „Minderheitenschutz" in Polnisch-Oberschlesien.

Der neue polnische Woiwode Rymer hat den Wojwodschaftsrat für Polnisch-Oberschlesien ernannt. Es sind im ganzen 19 Personen benannt worden, davon 15 Polen und nur 4 Deutsche, also eine gänzlich unzulängliche Vertretung des deutschen Bevölkerungsteiles im polnischen Oberschlesien. Die Ernennung der deutschen Vertreter ist ohne vorgängige Fühlungnahme mit den deutschen Organisationen erfolgt. Selbst die polnische Grenzzeitung, das Blatt Korfantys, erklärt, daß an Hand der jetzigen Zusammensetzung der Wojwodschaftsrat in keinem Falle als Vertretung des oberschlesischen Volkes angesehen werden kann.

Die unschuldigen Polen.

Poincaré empfing in Paris den polnischen Botschafter Graf Zamoyski, der ihm die gegenwärtige Lage in Oberschlesien schilderte und die polnischen Wünsche vorlegte. Die Unruhen sind nach Ansicht der unschuldigen Polen natürlich durch die fortwährenden Herausforderungen der bösen Deutschen verursacht. Er gab dem französischen Ministerpräsidenten auch Kenntnis von der Note, die die polnische Botschaft an den Botschafterrat gerichtet hat. Poincaré hat dem Botschafter versprochen die Lage zu prüfen und die polnische Botschaft in Kenntnis zu setzen von den Maßregeln, die die französische Regierung ergreifen wird, um die Ordnung in Oberschlesien wieder herzustellen. In der Note der polnischen Botschaft heißt es u. a., daß die fortwährenden Herausforderungen der Deutschen (!) bei der polnischen Bevölkerung einen Zustand der Aufregung geschaffen haben, der sehr beunruhigend sei. Die polnischen Behörden bemühten sich, die Ruhe aufrecht zu erhalten (!) und suchen auf die Bevölkerung beruhigend einzuwirken.

Rundschau.

° **Der deutsche Lehrerverein** hielt in Hannover seine 30. Tagung ab. Von den Reichsbehörden sah man Staatssekretär Schulz (Berlin), Frl. Dr. Bäumer und andere, von den Stadtbehörden Oberbürgermeister Leinert. Auch der Deutsch-Oesterreichische Lehrerbund hatte 46 Vertreter entsandt. Ein Antrag auf Einrichtung eines besonderen Lehrfaches für staatsbürgerliches Recht in der Volksschule wurde abgelehnt. Angenommen wurde eine Entschließung, in der Einspruch erhoben wird gegen die Nichtbeachtung des Einspruchs des Vereins gegen den Reichsschulgesetzentwurf. Eine zweite Entschließung fordert schleunige Verabschiedung des Reichsgesetzes, nach dem die Volksschullehrerbildungsanstalten abzubauen und die Lehrerausbildung durch ein vollwertiges Hochschulstudium zu erwerben sei.

° **Wieder einer.** Die Zentrale der K. P. D. veröffentlicht in der „Roten Fahne" folgenden Beschluß: „Die Zentrale bestätigt den Ausschluß von Max Maltz, Saarbrücken, da auf Grund des vorliegenden Materials und seines eigenen Geständnisses feststeht, daß er größere Geldbeträge von der Saarregierung angenommen hat, um den Versuch zu machen, die Politik der Partei in dem von der Saarregierung gewünschten Sinne zu beeinflussen."

° **Die von der Entente verlangten Bahnzerstörungen.** In ihrer Antwort auf die Forderung der Entente nach der Zerstörung einer Anzahl „strategischer (!)" Bahnen des Rheinlandes will die Reichsregierung zum Ausdruck bringen, daß die Alliierten die seit Kriegsende veränderten Grenz- und Wirtschaftsverhältnisse Deutschlands und des besetzten Gebietes nicht berücksichtigt hätten und daß die beanstandeten Eisenbahnbauten fast ausschließlich aus wirtschaftlichen Gründen errichtet und in Betrieb genommen wurden. Man wird deutscherseits wohl auch auf die Milliardenkosten aufmerksam machen, die eine Zerstörung von Eisenbahnmaterial in dem verlangten Umfange erfordern würde. Das Kabinett hat sich bisher noch nicht näher mit der Note befassen können: die Regierung hat mithin ihre Stellung noch nicht endgültig festgelegt.

° **Deutschlands Ostpolitik.** In einem vom „Revaler Boten" veröffentlichten Interview betont der Reichsminister des Aeußeren Dr. Rathenau die Notwendigkeit für die Randstaaten, mit Rußland in guten Beziehungen zu stehen, Rußland den Seeweg offen zu halten und so den wirtschaftlichen Verkehr zwischen Rußland und der übrigen Welt zu fördern. Der Vertrag von Rapallo sei ein reiner und wahrer Friedensvertrag. Deutschland sehe in der Sowjetregierung eine Macht, welche tatsächlich Rußland regiere und mit der man sich verständigen müsse, um endlich an den Wiederaufbau des großen russischen Reiches gehen zu können. Nicht als Parteikabinett, sondern als eine tatsächlich in Rußland bestehende Regierung erkenne man deutscherseits die Sowjetregierung an.

• **Die deutsch-russischen Verhandlungen** über die Ausführung des Rapallo-Vertrages haben, wie die „Ostpreußische Zeitung" aus Moskau meldet, in den letzten Tagen bedeutende Fortschritte gemacht. Die Einrichtung des russischen Konsulardienstes wird sofort nach Ratifikation des Rapallo-Vertrages durch den Deutschen Reichstag erfolgen. Während Deutschland vorläufig im eigentlichen Rußland konsularische Vertretungen nur in Moskau und Petersburg einzurichten beabsichtigt, wird Rußland noch im Laufe dieses Sommers an den wichtigsten Handels- und Industriezentren des Deutschen Reiches Konsulate errichten. Um gegen Zufälligkeiten und mögliche Störungen möglichst gesichert zu sein, wird Rußland für das deutsche Gebiet östlich der Weichsel ein Generalkonsulat mit erweiterten Vollmachten in Königsberg in Pr. unterhalten.

° **Die Bezeichnung der Truppenteile.** Ein vom Reichspräsidenten und Reichswehrminister unterzeichneter Erlaß regelt nach Vereinbarung mit den Landesregierungen gemäß § 14 des Reichswehrgesetzes die Bezeichnung der Truppenteile und die Art der zu tragenden Kokarden in der Reichswehr, um den Landsmannschaften Rechnung zu tragen. Die Bezeichnung der Landsmannschaft steht zwischen Nummer und Truppenteil. Die Landsmannschaft wird durch die Landeskokarde kenntlich gemacht.

Allerlei aus aller Welt.

* **Heftiger Wald- und Heidebrand in der Mark.** Ein ziemlich heftiger Wald- und Heidebrand hat in der Märkischen Schweiz ziemlich großen Schaden angerichtet. Aus bisher unaufgeklärter Ursache brach zwischen Müncheberg und Wald Sieversdorf Feuer aus, das schnell um sich griff und etwa acht bis 10 Morgen Wald- und Heidebestand erfaßte. Die Feuerwehren der umliegenden Dörfer wurden alarmiert und suchten den Brand zu löschen. Das Waldstück muß wahrscheinlich vollständig abgeholzt werden. Das Unterholz ist durch das Feuer ganz vernichtet, während die Hochbäume fast sämtlich an der Wurzel verkohlt sind.

* **Der Tod eines Reeders** wird aus Warnemünde gemeldet. Dort lief die Motorjacht „Stropp" ein. Der Kapitän berichtete, daß der Reeder des Schiffes fünfzehn Meilen nordöstlich von Skagen über Bord gefallen und ertrunken sei.

* **Tödlicher Autounfall.** Ein Offenbacher Auto verunglückte auf der Fahrt nach Bad Merkentheim auf der Straße Lauda—Königshofen. Von den Insassen, die aus Offenbach, Frankfurt und Hannover sind, ist eine Dame tot.

* **Pfingsttod in den Bergen.** Während der Pfingstfeiertage sind im Züricher Gebiet durch Lawinensturz, Absturz von Steinen 4 Personen umgekommen. Weitere 4 Personen wurden schwer verletzt, eine wird vermißt.

* **Die Blumen im Flugzeug.** Die holländischen Blumenzüchter werden auch modern. Die Züchter des Städtchens Boskoop beginnen in diesen Tagen den Blumenmarkt in London mit ihren Erzeugnissen per Flugzeug zu bedienen. Die Blumen werden am Abend geschnitten, am Morgen im Auto nach Rotterdam geschafft und dort der Luftpost übergeben. Sie langen gegen ½2 Uhr in London an, so daß sie schon am Nachmittag in den Geschäften verkauft werden können.

* **Bolschewistische „Preßfreiheit".** Bis zum 1. Februar hatten die in Rußland erscheinenden Zeitungen die für die unruhigen Verhältnisse im Sowjetreich immerhin beträchtliche Zahl von 800 erreicht. Im Laufe des April verminderte sich diese Anzahl aber wesentlich, so daß am 1. Mai im ganzen nur noch 230 Zeitungen erschienen.

* **Die Bolschewiken verkaufen die Weine des Zaren.** Die russische Regierung beabsichtigt, demnächst mit der Ausfuhr der Bestände der ehemals kaiserlichen Weinkeller zu beginnen. Es sollen sich darunter ganz erlesene Weinsorten befinden, für die aus England schon sehr hohe Angebote vorliegen. Der Erlös aus dem Verkauf der Weinkellereien des Zaren soll zu Ankäufen in Deutschland Verwendung finden.

* **Ein ukrainisches Munitionslager in die Luft gesprengt.** 37 Soldaten der Roten Armee und 9 Sowjetkommissare wurden bei einer Explosion getötet, die ukrainische Aufständische im größten Munitionslager der Ukraine bei Winnica inszenierten. 8 Millionen Gewehrgeschosse, 22 000 Artilleriegeschosse sowie ein großer Vorrat von Handgranaten ist in die Luft geflogen. Neben dem Pulverlager stand ein Lebensmittellager des 1. Sowjetkorps. Dieses ist ebenfalls dem Feuer zum Opfer gefallen. Die drei Urheber des Attentats wurden festgenommen, und zwar der Pole Johann Suchowski sowie die beiden Ukrainer Iwan Minorya und Emil Canecki. Alle drei wurden auf der Stelle erschossen.

* **„Faire" englische Fußballspieler.** In Kopenhagen fand ein Fußballkampf zwischen einer dänischen Mannschaft und englischen Berufsspielern aus Glasgow statt. Der Kampf nahm ein bedauerliches Ende. Bei Beginn der zweiten Spielhälfte wies der Schiedsrichter einen Engländer wegen unfairen Spielens von der Bahn. Die Folge davon war, daß die Engländer noch rücksichtsloser auftraten, was das Publikum in die größte Aufregung versetzte. Diese steigerte sich noch, als die Engländer kurz vor Schluß des Spiels die Anerkennung eines Freistoßes verlangten, was von den Dänen verweigert wurde. Als die Engländer die Bahn verließen, kam es zu einer großen Schlägerei. Einer der englischen Spieler wurde so verprügelt, daß er bewußtlos fortgetragen werden mußte. Die Polizei zerstreute darauf die Menge.

* **Neue Nordpolfahrt Amundsens.** Der Dampfer „Maud", auf dem Amundsen seine neue Nordpolfahrt machen will, ist von Christiania nach den nördlichen Gewässern abgefahren. Die Besatzung besteht aus 10 Mann. Amundsen selbst wird erst in Alaska an Bord gehen.

+ **Schweiz.** Der Bundesrat hat den Einfuhrzoll für Kohle von 5 auf 4 Franken für 100 Kilo ermäßigt. Für die Anschaffung von Kriegsmaterial für 1923 genehmigte der Bundesrat einen Kredit von 13,7 Millionen.

Vermischtes.

Der Käse-Baum.

— Auf einer Forschungsreise in Kamerun traf Dr. Busse auf Eingeborene, die eine eigenartige Käsemasse verzehrten, und zwar mit sichtlichem Wohlbehagen, das nach einigen Kostproben dem Reisenden auch durchaus verständlich erschien. Mit diesem Käse hat es nun eine eigene Bewandtnis, er ist nämlich nicht, wie sonst alle Käsesorten, ein Milchprodukt, er stammt nicht von Tieren her, sondern ist pflanzlicher Herkunft, er wird aus den Samen eines zur Familie der Maraceen gehörigen Baumes gewonnen. Diese Samen werden erst weichgekocht, dann geschält, ausgepreßt und mit Pfeffer gewürzt. Hiernach läßt man die jetzt breiige, schmutzigweiße, fast geschmacklose Masse längere Zeit ausreifen, ganz so wie Milchkäse. Dabei geht, wie angestellte Untersuchungen ergeben haben, ein bakteriologischer Prozeß vor sich. Die Farbe verändert sich nach und nach in grau, dann in gelb, zuletzt in bräunlich, und der Geschmack ähnelt dann außerordentlich dem Milch-Käsegeschmack, nur mit einem Stich ins Säuerliche. Diesen Käse nennen die Eingeborenen „Pembe".

Gelehrten-Kuriositäten.

— Von jeher waren die Gelehrten große Bücherfreunde; doch einer von ihnen und zwar der im 17. Jahrhundert lebende Gelehrte und Bibliothekar der Medizin, Antonius Magliabechi in Florenz, trieb seine Liebe zu den Büchern doch etwas allzuweit. In seinem Hause sah man, wie einer seiner Zeitgenossen mitteilt, überhaupt nichts als Bücher. Möbel gab es dort, außer sechs Stühlen, auf denen aber ebenfalls Bücher lagen, und einer Matratze zum Schlafen für den Gelehrten gar nicht. Nur übervolle Büchergestelle und vielfach übereinander aufgestapelte Bücher füllten die Räume des Hauses, dessen Treppen sogar mit Büchern belegt waren. Auch der Stall war mit Büchern vollgepfropft, und selbst der Brunnenrand war beständig mit Büchern bedeckt. Natürlich schlief Magliabechi auch inmitten seiner geliebten Bücher, zwischen denen er übrigens auch sein Geld verstreut liegen hatte. Der einzige Tisch, dessen er sich bediente, bestand ebenfalls nur aus übereinandergelegten Büchern. Was aber vielleicht das merkwürdigste an der Bücherleidenschaft dieses Mannes war, das war die genaue Uebersicht, die er, trotz der scheinbaren Unordnung, über seine Schätze besaß; er wußte nämlich jedes Buch, das er gerade brauchte, immer sofort zu finden. Ein großer Bücherfreund war auch der Gelehrte Coelio Calcagnino, der seine Bücher so liebte, daß er in seinem Testament sogar den Wunsch aussprach, in seiner Bibliothek begraben zu werden.

Der deutsche Gelehrte Borhorn war dagegen ein so leidenschaftlicher Pfeifenraucher, daß er, um auch rauchen zu können, wenn er, wie er es gewohnt war, beim Studieren den Hut auf dem Kopf hatte, in die Krempe des Hutes eigens ein Loch schnitt, um seine Pfeife hindurchstecken zu können. Joh. Georg Arnold, ein im 18. Jahrhundert in Bayreuth lebender Gelehrter, hatte wieder die seltsame Gewohnheit, beim Gehen immer den Blick nach oben gerichtet zu halten, sodaß er nie zur Erde blickte, was ihn denn aber auch eines Tages das Leben kostete, weil er über einen Stein stürzte und an der Verletzung, die er sich hierbei zugezogen hatte, starb. Der bekannte Geschichtsforscher Joh. Christ. Gatterer endlich, der an der Universität zu Göttingen lehrte, hatte bei seinen Vorlesungen einen solchen Andrang, daß zahlreiche Hörer, die im Saal selbst keinen Platz mehr finden konnten, sich Leitern an die Fenster lehnten und so von außen, auf der Leiter stehend, die Vorlesungen des berühmten Forschers anhörten.

Elternbeirat für die katholische Volksschule Landeck.

Da bis zum 15. Juni d. J. kein anderer Wahlvorschlag eingegangen ist, so gilt der Wahlvorschlag, welcher in der Versammlung vom 8. Juni d. J. aufgestellt wurde, als angenommen. Eine besondere Wahl findet nicht statt.

Es gelten somit als gewählt:

1. Herr Tille, Architekt und Zimmermeister,
2. Herr Beck, Tischlermeister,
3. Herr Liebich, Volksschullehrer,
4. Herr Ludwig, Schneidermeister,
5. Herr Wiedermann, Schneidermeister,
6. Frau Priesnitz, Kaufmann,
7. Frau Streit, Oberbahnassistent,
8. Herr Wenzel, Schuhmachermeister,
9. Frau Latussek, Lehrerwitwe.

Als Ersatzleute:

1. Herr Hauke, Sattlermeister,
2. Herr Strauch, Oberpostschaffner,
3. Herr Fuchs, Hausmeister,
4. Frau Bodle, Witwe,
5. Frau Wiehl, Lehrerswitwe,
6. Herr Ilgner, Handschuhmacher,
7. Frau Send, Gastwirt Niederthalheim,
8. Herr Weidlich, Feldgärtner, Olbersdorf,
9. Herr Rischer, Haumeister, Karpenstein.

Landeck, den 16. Juni 1922.

Der Wahlvorstand. Tille.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Landeck, im Juni 1922.

Max Roske u. Frau Maria
geb. Schiedeck.

Deutschvölk. Schutz- u. Trutzbund

Mittwoch, den 21. Juni abends

Sonnenwendfeier

auf der Ueberschar.

Antreten 7½ Uhr auf der Morgenpromenade.

Redner: **Herr Werner-Breslau.**

Der Vorstand.

Sonnabend, den 24. Juni 1922, abends 9 Uhr

Hirschbad-Wendeplatte

Sonnenwendfeier

Blumenreigen, Elfentanz, Hexensabbat, Feuersegen. Johannisfeuer und viele andere Ueberraschungen.

Gemeinsamer Abmarsch 8 Uhr von der Kurpromenade.
Teilnehmergebühr 10 Mk.,
Mitglieder und deren Angehörige ermäßigte Preise.

Glatzer Gebirgsverein Ortsgruppe Landeck. — **Wintersportverein** Landeck.

Näheres siehe Plakate.

Arbeiter

stellt noch ein

Basaltwerk Niederthalheim.

Große Neuigkeit!

Pferde-Rennen

(Handicap)

und andere

Belustigungs-Spiele

täglich bis spät abends im

Hotel Kaiserhof

Saal und Garten.

Sämtliche Bauartikel:

Portland-Cement, Dachpappen, Teer, Carbolineum.
Deckenrohr, Nägel, Drahtgeflecht.
Prima Werkzeuge und Stahlwaren.
: Spaten, Schaufeln, Jätegeräte. :
: Sensen, Sicheln unter Garantie. :
Weckapparate und Gläser offeriert

Arthur Sindermann,

Eisenhandlung.
Ring.

Mittwoch u. Donnerstag 21. u. 22. Juni **nur 8¼**

Der gewaltige exotische Prunk- u. Abenteuer-Film

Die Rache des Verfluchten.

6 sensationelle Akte.

Die Handlung spielt in Indien u. Südamerika.

Hauptdarsteller: Violetta Napierska, Fritz Greiner.

3 Tage!
Sonnabend 24. **nur 8¼**
Sonntag 25. um 5 u. 8¼
Montag, 26. **nur 8¼**
Auf allgem. Wunsch!

Gräfin Walewska

Napoleons letzte Liebe.

In den Hauptrollen **Hella Moja Rudolf Lettinger.**

Ein Sittengemälde aus der Zeit Napoleons, welches im In- und Auslande m. großem Beifall aufgenommen wurde.

Mittwoch u. Donnerstag, 28. u. 29. Juni **nur 8¼**
Reffel Orla in Lebenshunger
Sittengemälde aus dem modernen Großstadtleben.

Reines

BENZIN

Marke Dapolin

in wesentlich verbesserter Qualität

zu Originalpreisen

Höchste Nutzleistung.
Kein Ersatzgemisch, daher größte Haltbarkeit der teuren Motoren!

Gerhard Tracinski,
Landeck.

Benzin-Depot der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Hotel u. Weinrestaurant
Haus

Hohenzollern

Täglich abends 7½ Uhr
Konzert
des berühmten und beliebten Salon-Trio R. Buschmann
— sowie jeden Dienstag 4—7 Uhr —
Tanz-Tee
und jeden Donnerstag modernste
Réunion.

Neues Kurtheater.

Mittwoch, den 21. Juni
Die versunkene Glocke
Märchenspiel von Gerhardt Hauptmann.

Freitag, den 23. Juni
Zum erstenmal
Vielgegebene **Novität!**
Das Krokodil

Sonntag, den 25. Juni: „Der Vetter aus Dingda."
Berühmte Operetten-Neuheit.

Kaufe bestimmt nur **Donnerstag**, den 22. Juni in **Landeck, Hotel blauer Hirsch** von 8 bis 3 Uhr

Zahngebisse

alte, auch zerbrochene, und zahle für jeden gut verarbeiteten Zahn

die höchsten Tagespreise.

Zahneinkauf Kirchner, Liegnitz.
Streng reell! Keine Reklame!

Achtung! Achtung! Bürger

Kammerjäger **Lutz** Vertreter des Versicherungs-Institutes gegen sämtliches Ungeziefer, langjährig erfahrener Fachmann, übernimmt die Vertilgung sämtlicher Ungeziefer wie **Ratten, Mäuse, Wühlmäuse, Schwaben, Wanzen usw.** unter 2 Jahre schriftlicher Garantie. Erfolg innerhalb 24 Stunden. Besuche kostenlos. Völlige Ausrottung des Ungeziefers ist im Interesse der Volkswirtschaft unbedingt erforderlich.

Bestellungen erbitte sofort unter **Versicherungs-Institut gegen sämtliches Ungeziefer** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Auktion!

Donnerstag, 22. Juni cr. vorm. von 10 Uhr ab versteigere ich im **Hotel goldenes Kreuz**
Möbel, Haus- u. Küchengerät, Nippes, Bilder, Kindersportwagen, groß. eis. Weinschrank, 1 Mohnmühle, 1 Kraut- u. Rübenschneidemaschine, 1 Kastenfenster, 1 Nähmaschine, Kleidung u. a. m.

Max Klapper, Auktionator.

25—30 000 Mk.

zur 1. Stelle auf ein hiesiges Grundstück bald zu leihen **gesucht.** Offerten unt. **H. L.** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Paletot,

covercoat, erbsenfarbig, nagelneu, Größe 51 (Ladenpreis 3600 Mk.) bedeutend unter Wert verkäuflich. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Gummi-Zeltdach u. 1 Fenstertritt

zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Guterhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen. Auskunft Geschäftsstelle d. Blattes.

Jüng. Mädchen

f. kleinen Haushalt (zu 1 Kind) tagsüber gesucht.

Frau Lehrer Locker,
Kath. Schule.

Wer würde so freundlich sein und mir gegen Vergütung auf 5—6 Wochen eine **Badewanne borgen.**
Agnes Gottwald,
Nieder-Thalheim 85.

Ullersdorf
Gasthof zur Brauerei

Sonntag, 25. Juni

Johanni-Fest

Gr. Tanz-Kränzchen

Anfang 4 Uhr.
Elektr. Licht ff. Parkett
Für gute Speisen u. Getränke ist best. gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
M. Weinrich.

Restergeschäft

wird eingerichtet. Laden nicht nötig. Für Warenlager 5—8000 Mk. erforderlich. Gefl. Off. u. **D. E. 8920** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schirme

repariert schnell u. fachgemäß

M. Karl,
Schirmmacher
Landeck, Schneebergstraße.

Kellnerlehrling

Sohn achtbarer Eltern kann sich melden

Teuschers Weinstuben Glatz. Vorstellung kann auch im Hotel Merkur (Landeck) erfolgen.

Gardinen, Chaiselongue und 1 Waschtisch

gebraucht **zu kaufen gesucht.** Angebote unter **P. 500** a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Altertümer

Zinnsachen, Krüge, Teller etc. auch Innungssachen zu hohen Preisen gesucht.

Assert, Germanen-Bad.

Geige

auch schadhaft, z. kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unt. **M. L.** Geschäftsstelle ds. Bl.

---

1 Siegelring

Monogramm E. W. i. Bade **verloren.** Geg. Belohnung abzugeben i. d. Geschäftsstelle des Blattes.

Mädchen

für leichte Hausarbeit für die Vormittagsstunden gesucht. Wo sagt die Geschst. ds. Bl.

Bruchkranke

können ohne Operation und Berufsstörung geheilt werden. Sprechstunden in **Glatz, Hotel zum Stadtbahnhof,** am 23. Juni von 9—1 Uhr.

Dr. med. Knopf,
Spezialarzt für Bruchleiden.

Kleine, junge Hunde
(gute Wächter)
sind **zu verkaufen.**
Cäcilienhof.

Wenig getragene

Damenschuhe

Größe 38, billig z. verkaufen. Wo, sagt d. Geschäftsst. d. Bl.

Die Filiale der Gärtnerei-Ein- u. Verk.-Genossensch. Glatz

Geschäftsstelle: Altes Georgenbad vis-à-vis **der Bade-Apotheke**

liefert stets **frisches Gemüse.** Verkaufszeit ½8 bis 12 und 3 bis 7 Uhr. Um sichere Belieferung zu gewährleisten, bittet die Geschäftsstelle um wochenweise Vorausbestellung Sonnabend oder Sonntag früh. — Durch Einstellung eines zweiten Kraftwagens wird die Versorgung jetzt auch noch verbessert werden.

Frachtstücke zur Beförderung nach Glatz werden angenommen.

Hartnäckige Kopfschuppen

werden durch Anwendung von Javol zuverlässig beseitigt, das lästige Kopfjucken verschwindet schnell.

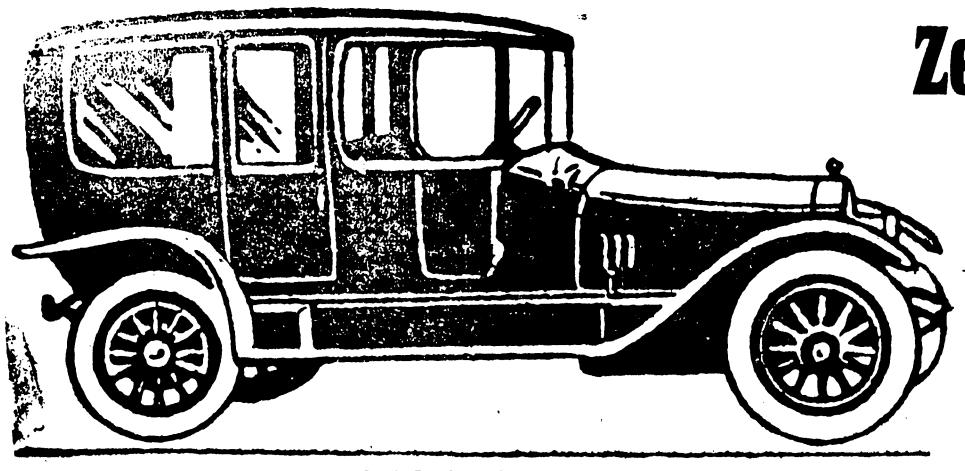
Javol

macht das Haar duftig, voll, locker, seidenweich und erhält es gesund. Javol ist überall zu haben.

In Landeck in der Ring-Drogerie von Eugen Preiss.

Internationale

Automobil-Zentrale



Hohenzollernstraße 36 — **Telefon 164.**

Hohenzollernstraße 36 — **Telef. 164.**

Inh. Erich Geisler.

Automobil-Verleihung
für jeden Zweck zu jeder Tages- und Nachtzeit.
:-: Bei reller Bedienung zu soliden Preisen. :-:

Reparatur-Werkstatt
an Automobilen, Motor- u. Fahrrädern sämtlicher Systeme u. Vulkanisieranstalt unter fachmännischer Leitung.

Garage — Benzin- — Oelstation

Für die Redaktion nach dem Preßgesetz verantwortlich A. Urner in Landeck. Druck und Verlag von A. Urner in Landeck.

1 Beilage.